

PodC JLL Episode 367

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 367: Aus Erfahrungen lernen (Matthäus 12,39.40; 16,1.4; Markus 8,14-21; Jakobus 1,5)

Matthäus 16,1.4: Und die Pharisäer und Sadduzäer kamen herbei; und um ihn zu versuchen, baten sie ihn, er möge ihnen ein Zeichen aus dem Himmel zeigen. ... 4 Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht verlangt nach einem Zeichen; und kein Zeichen wird ihm gegeben werden, als nur das Zeichen Jonas. Und er verließ sie und ging weg.

Die Art von Zeichen, die von den Pharisäern und Sadduzäern gefordert wird, ist Jesus nicht bereit zu geben. Einzige Ausnahme: *das Zeichen Jonas*. Damit ist die Auferstehung gemeint, wie wir an anderer Stelle schon gesehen haben (Episode 270).

Matthäus 12,39.40: Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden als nur das Zeichen Jonas, des Propheten. 40 Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des großen Fisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.

Die Auferstehung ist so ein Zeichen, wie es sich die religiöse Elite wünschen würde. Ein *Zeichen aus dem Himmel*; so außergewöhnlich und überwältigend, dass völlig klar ist, wer hier am Werk ist. Aber hat die Auferstehung dafür gesorgt, dass sich Pharisäer und Sadduzäer scharenweise zu Jesus bekehrt haben? Wir kennen die Antwort: Nein. Natürlich sind einige Pharisäer auch gläubig geworden (Apostelgeschichte 15,5), aber auch nach der Auferstehung Jesu, also trotz eines Zeichens aus dem Himmel, bleiben Pharisäer und Sadduzäer skeptisch. Wer nicht glauben will, weil Jesus ihm als Messias nicht passt, der glaubt auch nicht, wenn Gott ihm genau das gibt, wonach er fragt.

Aber gehen wir im Leben Jesu weiter:

Markus 8,13: Und er ließ sie (stehen), stieg wieder ein und fuhr an das jenseitige Ufer.

Jesus fährt also wieder ans Ostufer vom See Genesareth. Wohin genau,

wissen wir nicht.

Markus 8,14-17: Und sie vergaßen, Brote mitzunehmen, und außer einem Brot hatten sie nichts bei sich auf dem Boot. 15 Und er gebot ihnen und sprach: Seht zu, hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und dem Sauerteig des Herodes! 16 Und sie überlegten miteinander: (Das sagt er,) weil wir keine Brote haben. 17 Und er erkannte es und spricht zu ihnen: Was überlegt ihr, weil ihr keine Brote habt? Begreift ihr noch nicht und versteht ihr nicht? Habt ihr euer Herz verhärtet?

So, die Jünger haben für die Fahrt deutlich zu wenig Essen dabei. Und als Jesus davon spricht, dass sie sich vor dem *Sauerteig der Pharisäer und dem Sauerteig des Herodes* hüten sollen, da verstehen sie nicht, was er meint. Sie haben aber eine Idee. Sie denken, dass Jesus sie auf versteckte Weise dafür kritisiert, zu wenig Essen eingepackt zu haben. Aber das ist natürlich gar nicht, was Jesus sagen will.

Und was jetzt kommt, das ist eine Lektion in Sachen: Lerne aus deinen Erfahrungen!

Markus 8,17-21: Und er erkannte es und spricht zu ihnen: Was überlegt ihr, weil ihr keine Brote habt? Begreift ihr noch nicht und versteht ihr nicht? Habt ihr euer Herz verhärtet? 18 Augen habt ihr und seht nicht? Und Ohren habt ihr und hört nicht? Und erinnert ihr euch nicht, 19 als ich die fünf Brote unter die Fünftausend brach, wie viele Handkörbe voll Brocken ihr aufgehoben habt? Sie sagen zu ihm: Zwölf. 20 Als (ich) die sieben unter die Viertausend (brach), wie viele Körbe voll Brocken habt ihr aufgehoben? Und sie sagen: Sieben. 21 Und er sprach zu ihnen: Versteht ihr noch nicht?

Macht Jesus hier seinen Jüngern einen Vorwurf? Ja, das tut er! Aber spricht Jakobus nicht davon, dass Gott uns keine Vorwürfe macht?

Jakobus 1,5: Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und keine Vorwürfe macht, und sie wird ihm gegeben werden.

Wie passt das, dass Gott *keine Vorwürfe macht*, aber Jesus sehr wohl seine Jünger fragt, warum sie so begriffsstutzig sind? Antwort: Weil Jakobus davon spricht, dass wir als Kinder Gottes, unseren Vater jeder Zeit um Weisheit bitten dürfen und dass Gott dann, wenn wir das tun, auf unsere ehrliche Bitte um Weisheit nicht mit Vorwürfen reagiert. Es geht Jakobus nicht darum, Gott als einen Vater darzustellen, der *niemals* Vorwürfe machen könnte. Kann er sehr wohl! Gott hat eine Erwartungshaltung an unser Leben. Gott erwartet, dass wir dazulernen, geistlich nicht stehenbleiben, reif werden. Aber wenn es darum geht, dass wir Weisheit suchen, weil wir uns vom Leben gerade überfordert fühlen und nicht genau wissen, was dran ist... dann dürfen wir wissen, dass Gott uns dafür niemals verurteilt. Er verurteilt uns nicht für die Suche nach Weisheit, weil er weiß, wer wir sind. Und so sehr Weisheit ein

Produkt von Nachdenken und Bibelkenntnis und Lebenserfahrung ist, so sehr ist Weisheit auch etwas, das oft genug über unsere menschlichen Möglichkeiten hinausgeht. Manchmal wissen wir einfach nicht weiter. Und wenn wir dann Gott um Weisheit bitten, dann wirft er uns diese Bitte nicht vor.

Andererseits müssen wir auch gut zuhören, wenn Jesus hier seine Jünger fragt: *Begreift ihr noch nicht und versteht ihr nicht? Habt ihr euer Herz verhärtet? Augen habt ihr und seht nicht? Und Ohren habt ihr und hört nicht?*

Merkt ihr: Jesus ist kein Fan von Begriffsstutzigkeit. Und mehr noch: Er verortet das Problem bei den Jüngern. Der Vorwurf lautet: Ihr habt eine lange Leitung! Kann es sein, dass ihr bewusst nicht verstehen wollt? Warum könnt ihr 1 und 1 nicht zusammenzählen? Und was Jesus ganz konkret will, das ist, dass sie aus den Erfahrungen mit ihm lernen. Fünf Brote für 5000 und am Ende bleiben 12 Handkörbe voll übrig. Sieben Brote für 4000 und am Ende bleiben sieben Handkörbe voll übrig. Sie könnten wissen, dass Jesus jederzeit in der Lage ist, einem Mangel an Essen ein Ende zu bereiten. Wie kann es dann sein, dass sie denken, er würde ihre Essenplanung kritisieren?

Eben Begriffsstutzigkeit.

Wir werden uns in der nächsten Episode anschauen, was Jesus meint, wenn er vor dem Sauerteig der Pharisäer und der Herodianer warnt, aber jetzt müssen wir uns zuerst selber fragen, wo *wir* in der Gefahr stehen, *die* Lektionen nicht zu lernen, die Jesus uns beibringen will. Wo *wir* 1 und 1 nicht zusammenzählen, weil wir auf dem Schlauch stehen.

Wo dreht sich unser Denken so sehr um die Alltäglichkeiten des Lebens und um *unsere* kleinen Fehler, dass wir es verpassen, die großen Lektionen des Lebens zu lernen? Die Lektionen, die Gott uns beibringen will. Denn darum geht es doch – oder? Unser Leben mit dem Herrn Jesus ist eine große Unterrichtseinheit. Der Heilige Geist als unser Privatlehrer, der unser Denken verändern möchte. Nachfolge als eine Reihe von Erfahrungen, die nicht einfach passieren, sondern die uns erziehen, die uns Gott erkennen lassen (vgl. Sprüche 3,6a), die uns passend machen für unsere Berufung. Und was müssen wir tun? Wir müssen im Kleinen das tun, was der Psalmist für die große Geschichte Gottes mit der Welt so beschreibt:

Psalm 143,5: Ich gedenke der Tage der Vorzeit, überlege all dein Tun. Ich sinne nach über das Werk deiner Hände.

Das ist, was Gott sich von uns wünscht. Dass wir nachsinnen über den Weg, den er mit uns geht, und über die Lektionen, die er uns schon beigebracht hat. Und dass wir das Gelernte nicht vergessen, sondern festhalten und anwenden.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest darüber nachdenken, wo du in der Schule Gottes gerade stehst und welche Lektionen du gerade am Lernen bist.

Das war es für heute.

Denk noch einmal über die Predigt vom Sonntag nach. Was hast du an Impulsen mitgenommen. Was willst du dir merken?

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN